

te Präsenz und Sichtbarkeit in den entsprechenden Verbänden (Berufsverbände, wissenschaftliche Fachgesellschaften), Gremien (WR ■???) und der Politik (Bundesministerium für Bildung und Forschung und auf Länderebene). Hierzu wollen wir verstärkt als Gutachter für Akkreditierung, Berufungsverfahren und Drittmittelanträge sowie als Chairs und Referenten auf Kongressen auftreten. Auch die aktive Kontaktaufnahme mit einschlägigen Politikern und Gremien ist angedacht.

## Ausblick

Die Entwicklung einer Disziplin ist ein langfristiger und stetiger Prozess und braucht zunächst eine kritische Masse akademisch qualifizierter Therapeuten. Die DGPTW sieht sich als Impulsgeberin und Unterstützerin in diesem für die Physiotherapie so wichtigen Prozess für die Professionalisierung und kontinuierliche Verbesserung der Versorgung von Patienten. Wir laden alle Beteiligte und Interessierte ein, diesen Prozess aktiv mitzugestalten.

## Gründung der Interessengemeinschaft IGPTR-A

### Unterwegs im Interesse der Physiotherapie

Am 8. Februar 2018 gründeten die Leitungspersonen der Physiotherapien der Universitätsspitäler Basel, Bern und Zürich sowie des Kantonsspitals Winterthur gemeinsam mit einer Vertretung der Institutsleitung Physiotherapie der ZHAW die neue „Interessengemeinschaft Physiotherapie Rehabilitation – Akutspital“ (IGPTR-A). Zu ihren wichtigsten Zielen gehören die Fachentwicklung und Qualitätssicherung der Physiotherapie sowie die Anerkennung des Stellenwerts therapeutischer Behandlungen im Akutspital.

Im Akutsetting ist es zunehmend erforderlich, physiotherapeutische Leistungen zu spezifizieren und neu auszurichten, um mit medizinischen Innovationen Schritt zu halten. Dadurch entstand das Bedürfnis, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Die IGPTR-A setzt sich für Qualitätsstandards, Weiterbil-

### Autorinnen/Autoren

**Vorstand der DGPTW: Axel Schäfer, Cordula Braun, Bernhard Elsner, Christian Kopkow, Kerstin Lüdtke**

k.luedtke@uke.de

### Literatur

- [1] Wissenschaftsrat. Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen. 2012 [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2411-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2411-12.pdf) (22.09.2018)
- [2] Beckmann R, Klaus A. Fachkräfteengpassanalyse. 2018 [www.statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktbericht/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse-2018-06.pdf](http://www.statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktbericht/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse-2018-06.pdf) (22.09.2018)
- [3] Norddeutscher Rundfunk. Akuter Mangel bei der Physiotherapie. 2017 [www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Akuter-Mangel-bei-der-Physiotherapie,physiotherapie148.html](http://www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Akuter-Mangel-bei-der-Physiotherapie,physiotherapie148.html) (22.09.2018)
- [4] Büschges G. Professionalisierung. In: Fuchs W, (Hrsg) Lexikon zur Soziologie. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag; 1978

- [5] Stichweh R. Wissenschaft, Universität, Professionen: soziologische Analysen. Bielefeld: transcript; 2013
- [6] Richter R. Physiotherapie und Wissenschaft – Die wissenschaftliche Emanzipation der Physiotherapie im Spannungsfeld von Disziplinbildung und Professionalisierung [Dissertation]. Potsdam: Universität Potsdam. 2016
- [7] Bleicher K. Leitbilder. Orientierungsrahmen für eine integrative Management-Philosophie. Stuttgart: Schäffer Pöschel; 1992
- [8] Werth L, Sedlbauer K. In Forschung und Lehre professionell agieren. Bonn: DHV; 2017
- [9] Deutsche Forschungsgemeinschaft. Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis – Denkschrift. 2013 [www.dfg.de/download/pdf/dfg\\_im\\_profil/reden\\_stellungnahmen/download/empfehlung\\_wiss\\_praxis\\_1310.pdf](http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/download/empfehlung_wiss_praxis_1310.pdf) (22.09.2018)

### Bibliografie

**DOI** <https://doi.org/10.1055/a-0749-0782>  
physioscience 2018; 14: 1–4  
© Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart · New York  
ISSN 1860-3092

gen sowie Forschung und Nachwuchsförderung ein. Dies geschieht in Kooperation mit dem Dachverband Interessengemeinschaft Physiotherapie Rehabilitation (IGPTR), der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) sowie weiteren Anspruchsgruppen und Institutionen.

Den 1. Vorstand der IGPTR-A bilden die Gründungsmitglieder der Universitätsspitäler Basel, Bern und Zürich, des Kantonsspitals Winterthur sowie des Instituts für Physiotherapie der ZHAW. Markus Wirz, dessen Leiter Forschung und Entwicklung, beschreibt die Intention: „Die Zusammenarbeit von führenden Kliniken und der Fachhochschule garantiert die nachhaltige Implementierung evidenzbasierter Behandlungen sowohl in den Kliniken als auch in der Aus- und Weiterbildung.“

In Übereinstimmung mit ihren Zielen hat die IGPTR-A bereits ein 1. Projekt lanciert: „Prehabilitation in Elective Lung Resection

Surgery (PR-ELS)“. Im Rahmen einer multizentrischen Studie untersucht die Projektgruppe, bestehend aus Fachexperten der Gründungskliniken, wie ein präoperatives Training für Patienten vor einer elektiven Lungenresektionsoperation umsetzbar ist. Neben der Wirksamkeit dieses Trainings stehen auch Abläufe, Testverfahren und Verträglichkeit im Zentrum des Interesses. Die Studienergebnisse werden die Grundlage für eine spätere umfangreiche Wirksamkeitsstudie bilden.

Die IGPTR-A ist die 4. Untergruppe der IGPTR und Mitglied der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation.

Weitere Informationen zu Zielen und Aktivitäten der IGPTR-A unter: [www.igptr.ch](http://www.igptr.ch). Hier können sich auch Interessenten, die Teil des innovativen IGPTR-A-Netzwerkes werden möchten, für eine Mitgliedschaft anmelden. Wir freuen uns auf Sie!

---

**Autorinnen/Autoren**

---

**Guido Perrot**

Vorstandsmitglied ICPTA-A  
guido.perrot@usb.ch

**Bibliografie**

---

**DOI** <https://doi.org/10.1055/a-0749-0805>

physioscience 2018; 14: 1–4

© Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart · New York  
ISSN 1860-3092